

Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **38 (1991)**

Heft 3

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

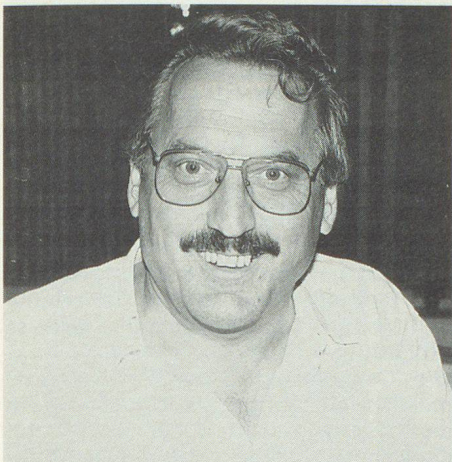
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>



Präsident Martin Giger anlässlich der Begrüssung der Verbände.

nisation. Gesamthaft sind in der ganzen Schweiz 54 000 aktive Samariter in den 1360 Vereinen der 25 Kantonalverbände tätig. Die Zentralorganisation erarbeitet das gesamte Ausbildungssystem und organisiert die Kader- Aus- und Weiterbildung. Aber auch die Pflege des Kontaktes zu Behörden und privaten Trägern des Gesundheitswesens ist eine wichtige Aufgabe. Der Samariterverband Thurgau arbeitet nach den Grundsätzen des Schweizerischen Verbandes. Er setzt sich zurzeit aus 40 Vereinen mit 1560 Aktivmitgliedern zusammen.

Effiziente und einheitliche Ausbildung

Das Verbandsziel des Thurgauischen Feuerwehrverbandes ist laut Franz Tschopp die effiziente und einheitliche Ausbildung der Feuerwehren des Kantons. Der Verband setzt sich aus 89 Sektionen (73 Munizipal- oder Einheitsgemeinden-Feuerwehren, 16 Betriebsfeuerwehren) zusammen und zählt 9200 Mitglieder. Im Vorstand Einsitz haben die Vertreter der verschiedenen Bezirke. Jährlich sind es rund 800 Feuerwehrmänner, welche mit einem Kursbudget von 180 000 Franken (ohne Entschädigung der Kursteilnehmer) zu Kader oder höherem Kader ausgebildet werden. Das Ausbildungsprogramm basiert auf den Grundlagen des Schweizerischen Feuerwehrverbandes, dem alle kantonalen Verbände unterstellt sind.

Übernahme von sozialen Aufgaben

Susanne Schneider hob hervor, dass die im Jahre 1926 mit dem Namen «Bund thurgauischer Frauenvereine» und heutige Thurgauer Frauenzentrale sich die Übernahme zahlreicher sozialer Aufgaben zum Ziel gesetzt hat. Dies insbesondere auch im Zusammenhang mit der Einführung des Frauenstimmrechts und der Verbesserung der Mädchenausbildung.

Die Thurgauer Frauenzentrale bemüht sich darum, dass sich die Frauen über berührende Fragen des öffentlichen

Lebens orientieren und zur aktiven Teilnahme motiviert werden können. Ferner will sie aber auch die gemeinsame Erfüllung von Aufgaben im Interesse der Frau oder der Allgemeinheit ermöglichen und die Anliegen der Frauen bei Behörden und anderen Organisationen und in der Öffentlichkeit vertreten.

Gegenseitige Hilfe anbieten

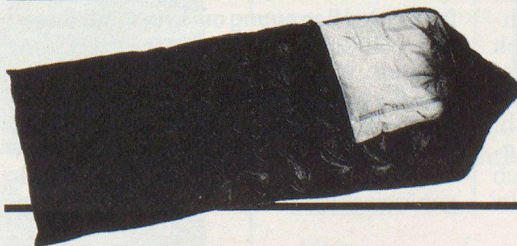
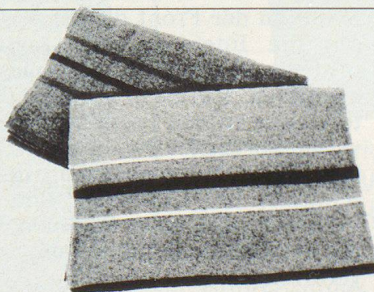
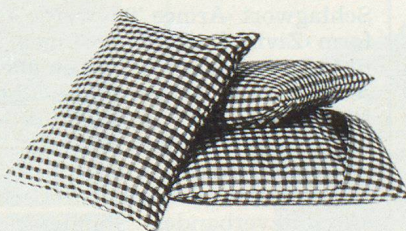
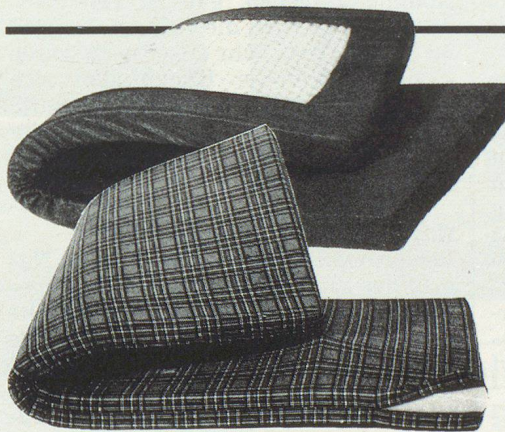
Vielfältig sind die von Ruth Wacker vorgestellten Aufgaben des Thurgauischen Gemeinnützigen Frauenvereins. Sie umfassen das Einrichten des Mahl-

zeitendienstes und Ausführen von Rotkreuzfahrten für betagte und kranke Mitmenschen. Andererseits tut man aber auch sehr viel für junge Frauen und organisiert gar Anlässe für Kinder. Das gemeinnützige Engagement der Institution hat seit ihren Anfängen in der Krisenzeit der Dreissigerjahre an Bedeutung nicht etwa verloren, sondern eher zugenommen. Man bemüht sich dabei nicht nur Wunden zu verbinden, sondern das Übel an der Wurzel anzupacken. Die umfassende Arbeit trägt laut Ruth Wacker sichtbare Früchte, so wird es wohl auch zukünftig bleiben. ▽

ARTLUX

Wiggermatte, 6260 Reiden

Telefon 062 81 35 66



Zivilschutz-Artikel

Schutzraum-Matratzen

Grösse: 190×70×8 cm, mit/ohne Noppen, RG 25, Nylsuisse-Sanitas-Schottenüberzug, unten offen, Bündelverschluss, feldgrau/blau. Auf Wunsch Reissverschluss. Spezialgrössen auf Anfrage.

Kopfkissen

Grösse: 40×50 cm
Füllung: Schaumstoff-Flocken
Fassung: Jersey-Stoff/Baumwolle

Kopfkissenbezüge

Grösse: 40×50 cm, mit Taschenverschluss, Baumwoll-Kölsch, rot-weiss, blau-weiss, braun-weiss

Wolldecken Camion-Artlux

Grösse: 150×200 cm
58% Wolle/42% Acryl, metiniert, mit blauem Band eingefasst.

Wolldecken Lori-Artlux

Grösse: 150×200 cm
60% Wolle/40% andere Fasern, metiniert, mit blauem Band eingefasst

Schutzraum-Schlafsäcke

Grösse 210×75 cm
Polyamid, Rundum-Reissverschluss, auch als Steppdecke verwendbar, mottensicher, sep. waschbare Einlage, 100% Baumwolle, mit Nylon-Packsack.